



Anbauhinweise zur Ackerbohne

Besonderheiten der Ackerbohne

- Die Ackerbohne hat durch ihre hohe Ertragsfähigkeit an Bedeutung in der Landwirtschaft gewonnen.
- Im Proteingehalt liegt die Ackerbohne zwischen den Körnererbsen und den Süßlupinen.
- Sie verfügt dank der guten Stand- und Hülsenplatzfestigkeit über eine gute Mähdruscheynung.
- Die Abreife ist durch die Züchtung deutlich früher geworden (im Normalfall August!)
- Die Ackerbohne ist eine großkörnige Leguminose mit mittleren bis hohen Ansprüchen an die Wasserversorgung – deshalb bessere (weizenfähige) Böden auswählen.
- der pH-Wert darf nicht unter 6,0 liegen, damit die Stickstoffbindung durch die Rhizobium-Bakterien ausreichend funktioniert
- Die Pflanze bildet eine tiefwurzelnde Pfahlwurzel mit hoher Durchdringungskraft auch auf schweren Böden.
- Im Anbau dominiert die Sommerform, die Winterform ist nur in sehr milden Wintern erfolgreich
- Ackerbohnen danken eine frühe Aussaat im März bei guter Beständigkeit gegen Spätfröste – eine spätere Aussaat wird von Erbsen besser toleriert.
- Ackerbohnen reagieren im Ertrag stärker als Körnererbsen auf eine schwankende Wasserversorgung (siehe Fachinfo 3/2020 vom 27.01.2020)
- Nutzung als Körnerweißpflanzen oder als massewüchsige Sommerzwischenfrucht möglich

Unsere Sortenempfehlung

Sorte		FUEGO
Züchter		Saaten-Union
Zulassungsjahr		2004
Abreife		5
Pflanzenlänge		5
Neigung zu Lager		2
Anfälligkeit	Ascochyta	5
	Botrytis	4
	Rost	5
Ertrag	Korn	6
	Protein	7
Qualität	Korngröße	5

Einstufung nach Beschreibende Sortenliste des Bundessortenamts

1 – sehr gering 3 – gering 5 – mittel 7 – hoch 9 – sehr hoch

Was spricht für den Anbau der Sorte FUEGO?

- langjährig bewährte Standardsorte mit hohem Ertrags potenzial
- beste Standfestigkeit aller Ackerbohnsensorten
- sehr sichere Auskörnung



Hinweise zum Anbau als Hauptkultur

Bodenansprüche	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ackerbohne reagiert empfindlich auf kalte, staunasse Böden und Bodenverdichtungen. • weizenfähige Standorte mit guter Wasserversorgung • der optimale pH-Wert von 6 – 7 begünstigt Bildung der Knöllchenbakterien
Fruchtfolge	<ul style="list-style-type: none"> • keine besonderen Anforderungen • nicht selbstverträglich (5 Jahre Anbaupause) • ideale Vorfrucht für Wintergetreide
Aussaat	<p><u>Aussaatzeit:</u> Von Mitte Februar bis Ende März, wenn die Flächen befahrbar sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gute Aussaatbedingungen sind wichtiger als ein früher Aussaattermin. • Die Länge der Vegetationszeit begünstigt die Ertragsbildung. • Die Keimtemperatur beträgt 2 bis 3 °C. • Ackerbohnen tolerieren Spätfröste bis - 5°C. <p><u>Aussaatmenge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 35 bis 45 keimfähige Körner/m² (TKG der Sorten beachten) • Das Ertragsoptimum liegt je nach Sortentyp und Bodenqualität bei 30 bis 35 Pflanzen/m². <p><u>Aussaattiefe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Ablagetiefe beträgt auf mittleren Böden 8 bis 10 cm, auf schweren Böden 6 bis 8 cm (hypogäische Keimung) • Nach der Saat ist zu walzen, um einen guten Bodenschluss zu erreichen und kleinen Steine einzudrücken
Düngung	<ul style="list-style-type: none"> • Eine mineralische N-Düngung ist nicht notwendig – N-Bedarf wird über die Knöllchenbakterien an den Wurzeln abgedeckt • Kalium hat große Bedeutung für die N-Bindung durch die Knöllchenbakterien • ausgehend von der Versorgungstufe "C" sind folgende Nährstoffe abzusichern (Ertragserwartung ca. 45 dt/ ha): <ul style="list-style-type: none"> ○ P₂O₅ ca. 45 kg/ ha ○ K₂O ca. 120 kg/ ha ○ MgO ca. 30 kg/ ha • Zur Verbesserung der Fruchtansätze hat sich der Einsatz von 5 kg/ha Bittersalz und 300 g/ha Bor bewährt.
Ernte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ernte fällt zeitlich mit dem Ende der Winterweizenernte (Mitte bis Ende August) zusammen • Bei Kornfeuchte von < 16 % kann mit dem Mähdrusch begonnen werden. • Kornfeuchten < 14% erhöhen Ausfall- und Beschädigungsgefahr • Vormittagsstunden (höhere Luftfeuchte) nutzen • bei der Mähdreschereinstellung sind die Einstellwerte der Hersteller zu beachten – schonender Drusch wegen der hohen Gefahr mechanischer Beschädigungen erforderlich

Düngung	<ul style="list-style-type: none"> • Eine mineralische N-Düngung ist nicht notwendig, da diese über die Knöllchenbildung gedeckt wird. • Kalium hat große Bedeutung für die N-Bindung durch die Knöllchenbakterien und damit auf den Ertrag. • Ausgehend von der Versorgungstufe "C" sind folgende Nährstoffe abzusichern (Ertragserswartung ca. 45 dt/ ha): <ul style="list-style-type: none"> ○ P₂O₅ - ca. 45 kg/ ha ○ K₂O - ca. 120 kg/ ha ○ MgO - ca. 30 kg/ ha • Zur Verbesserung der Fruchtansätze hat sich der Einsatz von 5kg/ha Bittersalz und 300 g/ha Bor bewährt.
Aussaat	<p><u>Aussaatzeit:</u> Von Mitte Februar bis Anfang April, wenn die Befahrbarkeit der Flächen gegeben ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gute Aussaatbedingungen sind wichtiger als ein früher Aussaattermin. • Die Länge der Vegetationszeit begünstigt die Ertragsbildung. • Die Keimtemperatur beträgt 2 bis 3 °C. • Ackerbohnen tolerieren Spätfröste bis - 5°C. <p><u>Aussaatmenge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 35 bis 45 keimfähige Körner/m² (TKG der Sorten beachten) • Das Ertragsoptimum liegt je nach Sortentyp und Bodenqualität bei 30 bis 35 Pflanzen/m². <p><u>Aussaattiefe:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Ablagetiefe beträgt auf mittleren Böden 8 bis 10 cm auf schweren Böden 6 bis 8 cm. • Nach der Saat ist zu walzen, um einen guten Bodenschluss zu erreichen und kleinen Steine werden eingedrückt.
Ernte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ernte fällt zeitlich mit der Ernte des späten Winterweizen , Mitte bis Ende August. • Bei Kornfeuchte von < 16 % kann mit dem Mähdrusch begonnen werden. • Kornfeuchten < 14% erhöhen Ausfall- und Beschädigungsgefahr • Vormittagsstunden (höhere Luftfeuchte) nutzen

Pflanzenschutz

Herbizide im Voraufbau-Verfahren

Herbizid	Aufwandmenge	Auflagen	Lücken
Empfehlung Bandur	4,0 l/ha	NW 607: 50%- 20 m, 75%-10 m, 90%- 5 m; NT 108, NW 701, NW 800	Kornblume, Stiefmütterchen, Knöterich-Arten
Empfehlung Novitron DAM Tec	2,4 kg/ha	NW 607-1: 50%- 20 m, 75%-15 m, 90%- 5 m; NT 108, NW 701	Knöterich, Kornblume
Stomp Aqua	3,5 l/ha	NW 607: 90%- 5 m; NW 705, NT 145, NT 146, NT 170	AFS, Klette, Kamille, Kornblume,

Herbizid	Aufwandmenge	Auflagen	Lücken
Stomp Aqua + Boxer	2,0 + 3,0 l/ha	NW 607: 90%- 5 m; NW 701, NT 145, NT 146, NT 170	AFS. Kornblume, Knöterich-Arten
Centium 36 CS + Bandur	0,25 + 3,0 l/ha	NW 607: 50%- 20 m, 75%-10 m, 90%- 5 m; NT 108, NW 701, NW 800, NT 127,149	Stiefmütterchen
Spectrum Gold	4,0 l/ha	NW 607-1: 90%- 5 m; NT 112; NW 706 > 2% - 20 m NG 405	Bingelkraut, Windenknöterich

Einsatz von Graminiziden gegen AFS, WH, Hirse-Arten und Ausfallgetreide

Produkt	Gräser	Quecke
Agil S/Zetrola	BBCH 13 - 39: 0,75 l/ha	keine Zulassung
Focus Aktiv	BBCH 11 – 51: 2,5 l/ha	5,0 l/ha
Fusilade Max	bis BBCH 51: 1,0 l/ha	bis BBCH 51: 2,0 l/ha
Panarex	1,25 l/ha	2,25 l/ha
Select 240 EC (in Beständen zur Saatguterzeugung)	BBCH 14 - 34: 0,5 l/ha + 1,0 l/ha Radiamix	keine Zulassung

Bekämpfungsrichtwerte für Schädlinge in Ackerbohnen (nach LALLF 2020)

Schaderreger	BRW
Blattläuse als Virusvektor	10% der Pflanzen mit Blattläusen besetzt (bis Blüte)
Schwarze Bohnenblattlaus	5 - 10 % befallene Pflanzen mit beginnender Koloniebildung
Blattrandkäfer	> 50% der Pflanzen mit Fraßsymptomen bis BBCH 16
Ackerbohnen-oder Pferdeböhenkäfer	10 Käfer an 100 Pflanzen

Einsatz von Insektizide

Der Blattrandkäfer ist grau bis braun und ca. 5 mm lang. Der Halsschild hat drei deutlich sichtbare helle Blätter. Auf den Flügeldecken sind helle und dunkle Längsstreifen erkennbar. Die Flügeldecken sind zudem mit feinen Borsten bedeckt. Die Fühler und Beine sind gelb bis rotbraun. Die Larven sind milchig-weiß, besitzen keinen Kopf und keine



Beine. Es gibt 1 Generation. Die Überwinterung erfolgt als Käfer. Auffallend sind bei Einflug die Fraßstellen als halbkreis-förmigen Einbuchtungen erkennbar Die Eiablage findet ab Mai statt. Das Weibchen legen bis zu 1.000 Eier. Die Larven ernähren sich ausschl. von den



Wurzelknöllchen. Bei starker Trockenheit können Eier und Larven kaputt gehen. Mitte Juni bis August wandern die Käfer vor allem in Kleearten und Wicken ab.

Empfehlung

Produkt	Indikation	AWM
Jaguar (IRAC-3A)	Blattrandkäfer	2 x 75 ml/ha
Karate Zeon (IRAC-3A)	beißende ①, saugende Insekten, Fliegen, Mücken	1 x 75 ml/ha
Lamdex forte (IRAC-3A)	beißende ①, saugende Insekten	1 x 150 g/ha
Pirimor Granulat (IRAC-1A)	Blattläuse	2 x 300 g/ha
Shock Down (IRAC-3A)	Blattrandkäfer	2 x 150 ml/ha (Abstand: 21 d)

① beißende Insekten wie Ackerbohnenkäfer

Einsatz von Fungiziden

Produkt	Aufwandmenge	Krankheit
Azbany (FRAC- 11-C3)	Futterbestände 1,0 l/ha 2 Anwendungen	Ackerbohnenrost BBCH 60 - 60
Folicur/Ballet (FRAC- 3 G1)	Futter- und Saatgutbestände 1,0 l/ha 2 Anwendungen	Botrytis fabae Ackerbohnenrost BBCH 39 - 59
Ortiva/ Zaftra AZT 250 EC (FRAC 11-C3)	Futter- und Saatgutbestände 1,0 l/ha 2 Anwendungen	Brennfleckenkrankheit Botrytis fabae Falscher Mehltau ab BBCH 13

Sikkation von Ackerbohnen

Produkt	Aufwandmenge	Umweltauflagen
Roundup PowerFlex	Futterbestände ab BBCH 85 - 3,0 l/ha Wartezeit: 7 d	NW 642-1; NT 102
Roundup Rekord	Futterbestände ab BBCH 85 - 2,0 kg/ha Wartezeit: 7 d	NW 642-1; NT 102